Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

Band: 29 (2014)

Heft: 1-2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4-7: Christian Schmid Akazienstrasse 15 8200 Schaffhausen chr.schmid@shinternet.ch

Seiten 8–13: Barbara Keller

Historikerin Breisacherstrasse 8 4057 Basel mb-bk@bluewin.ch

Seiten 14-19:

Dr. Isabel Haupt Stv. Denkmalpflegerin Kantonale Denkmalpflege Bachstrasse 15 5001 Aarau isabel.haupt@ag.ch

Seiten 20-25:

Dr. Claudia Engler Direktorin Burgerbibliothek Bern Münstergasse 63

Postfach 3000 Bern 8 claudia.engler@burgerbib.ch

Seiten 26-31:

Helen Bieri Thomson Conservatrice et directrice suppléante Musée national suisse Château de Prangins 1197 Prangins helen.bieri-thomson@ snm.admin.ch

Seiten 32-37:

Prof. Dr. Jörg Schibler
Prof. Dr. Stefanie Jacomet
Universität Basel
Integrative Prähistorische
und Naturwissenschaftliche
Archäologie IPNA
Spalenring 145
4055 Basel
joerg.schibler@unibas.ch;
stefanie.jacomet@unibas.ch

Seiten 38-43:

Verena Huber Innenarchitektin VSI SWB Binzmühlestrasse 101 8050 Zürich verena-huber@sunrise.ch

Seiten 44-47:

Jacopo Gilardi
Conservatore restauratore
Scuola universitaria
professionale dells Svizzera
italiana
Dipartimento Ambiente,
Costruzioni e Design
CAMPUS Trevano Blocco E
6952 Canobbio
iacopo.gilardi@suspi.ch

Bildnachweise

Seiten 8–13: Staatsarchiv Basel-Stadt

Seite 10 rechts: Coop Archiv Basel

Seite 11:

Nach: Geoportal Basel-Stadt, Historische Karten

Seite 12 links:

Aus: B. Keller, Von Speziererinnen, Wegglibuben und Metzgern. Zürich 2001, S. 157

Seite 14:

http://commons.wikimedia. org/wiki/File:Frankfurterkueche-vienna.JPG (Zugriff 28.01.2014)

Seite 17:

Aus: Zürcher Denkmalpflege 1991/1992, S. 143

Seite 18 oben:

Aus: J. Christoph Bürkle, Ruggero Tropeano. Die Rotach-Häuser. Zürich 1994,

Seite 18 unten: Privatbesitz Seite 19:

UB Bern, ZB CCB 3

Seite 22 oben: UB Bern, ZB Bong II 11

Seite 22 unten: Privathesitz

Seite 23: Burgerbibliothek Bern, FA Rytz 2

Seite 24:

Burgerbibliothek Bern, Mss.h.h.XVII.245

Seite 25:

Deutsche Zentralbibliothek für Landbauwissenschaften Bonn, 958/3165

Seiten 27-30:

© Musée national suisse

Seiten 28 links, 31:

© Musée national suisse, Claude Bornand

Seite 32-37:

© IPNA

Seiten 38-43: Archiv Verena Huber

Seiten 38 rechts, 41 rechts: Fotos Alfred Hablützel

Seite 44-47:

Jacopo Gilardi

Seite 48:

Foto C. David / Semaine du Goût

Seite 52

© G. Bally/Keystone

Seite 67:

© Schweizerisches Nationalmuseum HA-658

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitalied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE, Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion

Boris Schibler boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage des Denkmals

Paula Borer

paula.borer@nike-kulturerbe.ch Lino Gross

lino.gross@nike-kulturerbe.ch Laura Heyer

Laura Heyer laura.heyer@nike-kulturerbe.ch

Sachbearbeitung, Administration und

Finanzen Susanna König

susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch Francesca Baumgartner francesca.baumgartner@ nike-kulturerbe.ch

NIKE

Kohlenweg 12
Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
F 031 336 71 18
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

29. Jahrgang Nr. 1-2/2014Das NIKE-Bulletin erscheint

sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2012). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement

CHF 70.- / € 68.-(inkl. Versandkosten) Einzelheft: CHF 16.- / € 18.- (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen

Médiatrice Traductions, Alain Perrinjaquet, Le Noirmont und Sylvie Colbois, Les Ponts-de-Martel

Lavou

Jeanmaire & Michel, Bern

Druck

W. Gassmann AG, Biel/ Bienne



Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 3 | 2014

Redaktionsschluss 24.03.14 Inserateschluss 10.04.14 Auslieferung 26.05.14

Service



Heft 4 | 2014

Redaktionsschluss 26.05.14 Inserateschluss 12.06.14 Auslieferung 07.08.14

Kulturerbe in Wert setzen

Heft 5 | 2014

Redaktionsschluss 28.07.14 Inserateschluss 14.08.14 Auslieferung 22.09.14

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite

193 x 263 mm CHF 1600.-

1/2 Seite quer

193 x 128 mm CHF 850.-

1/2 Seite hoch

93 x 263 mm CHF 850.-

1/4 Seite quer

193 x 60 mm CHF 500.-

1/4 Seite hoch 93 x128 mm

4. Umschlagseite

28 mm CHF 500.-

CHF 2500.-

Einstecker CHF 1000.-

letzte seite



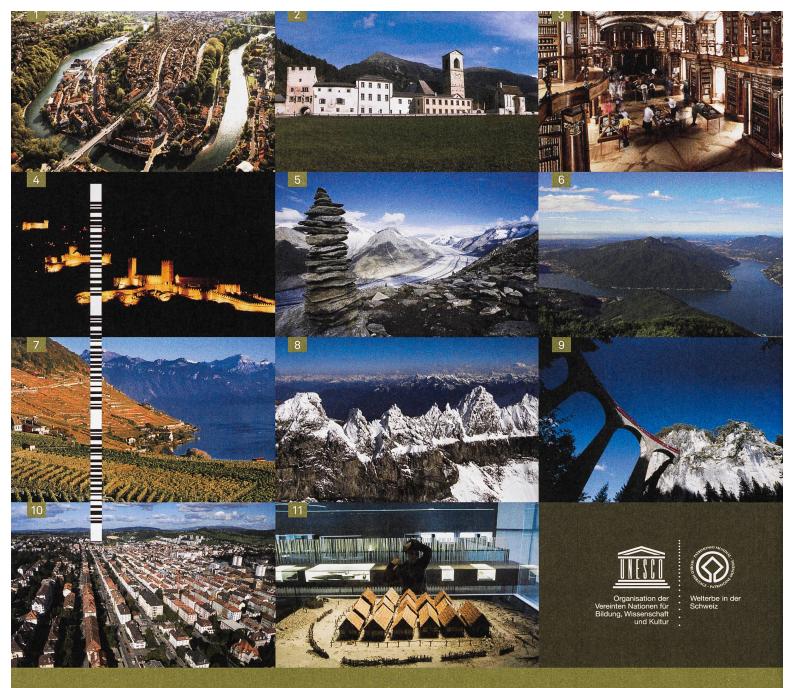
Zu Tisch - mit prunkvollem Gedeck

Spielende Putten in einer Felslandschaft, dazwischen Ziervasen und -schalen, die Komposition erinnert an eine prunkvolle Brunnenanlage. Mit seiner Höhe von 45 Zentimetern ist das Objekt für einen Brunnen zu klein. Für einen Tafelaufsatz jedoch sind seine Dimensionen beeindruckend - und genau darum handelt es sich. Die Szenerie aus Porzellan (der Sockel ist aus bemaltem Holz) bildet den zentralen Bestandteil des sogenannten Einsiedler Services aus dem Jahr 1776. Dieses Service wurde von der Stadt Zürich dem Kloster Einsiedeln geschenkt als Dank für die Gastfreundschaft, die das Kloster zwei Jahre zuvor einer Zürcher Delegation gewährt hatte. Hergestellt wurde das Service, das insgesamt nicht weniger als 336 Teile umfasste, von der Zürcher Porzellanmanufaktur in Kilchberg-Schooren (ZH). Diese erste schweizerische Porzellanfabrik war erst 13 Jahre zuvor, 1763, gegründet worden.

Im Kloster kam das wertvolle Service nur bei besonderen Gelegenheiten auf den Tisch. Das mag mit dazu beigetragen haben, dass es bereits ein Jahrhundert später nur mehr Legende war: niemand wusste Genaues. Mit der Landesausstellung in Zürich 1883 kam langsam Licht in die Geschichte. Hier wurden Teile des Services gezeigt und anschliessend vom Kloster an zwei private Sammler verkauft. Im Zuge dieser Ereignisse begannen die Nachforschungen, die Details zu Tage förderten - darunter die detaillierte Rechnung mit der genauen Zusammensetzung des gesamten Gedecks, von den Schokoladebechern über die Senfkrüglein bis hin zu den «Zuckersprützen» (Zuckerstreuer). Den Tafelaufsatz, der von dem aus Ludwigsburg stammenden Bildhauer Valentin Sonnenschein (1749-1828) modelliert worden war, rahmten, streng symmetrisch angeordnet, Leuchter, Terrinen, Platten und Teller.

Ein Teil des Ensembles gelangte später ans Schweizerische Landesmuseum und ist heute im Zürcher Zunfthaus zur Meisen ausgestellt. Dort befand es sich bereits im Jahr 1776 für kurze Zeit: Vor seinem Versand nach Einsiedeln sollten die Bürger der Stadt Gelegenheit erhalten, dieses einzigartige Geschenk noch bewundern zu können.

Boris Schihler



Welterbe in der Schweiz

1 | Altstadt von Bern (1983)

Die im 18. Jahrhundert barockisierte Stadt hat ihre mittelalterliche Grundstruktur bewahrt.

2 | Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Müstair (1983) Ein bedeutender Wandmalereizyklus aus der Karolingerzeit

3 | Stiftsbezirk St. Gallen (1983)

Ein architektonisches Ensemble aus der Barockzeit mit einer der wertvollsten Bibliotheken der Welt.

4 | Tre castelli, murata e cinta muraria del borgo di Bellinzona (2000)

Struttura militare difensiva del Tardo Medioevo, intesa a controllare un valico alpino strategico.

5 | Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (2001, 2007) Eine einzigartige Informationsquelle über die Entstehung von Bergen und Gletschern.

6 | Monte San Giorgio (2003)

Il principale punto di riferimento al mondo per i fossili marini del Triassico.

7 | Lavaux, vignoble en terrasses (2007) Une interaction pluriséculaire entre les hommes et leur environnement.

8 | Schweizer Tektonikarena Sardona (2008)

Ein herausragender Zeuge für das Verständnis der Gebirgsbildungsprozesse und der Plattentektonik.

9 | Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina (2008)

128 km lange Hochgebirgsbahn ist eine Meisterleistung aus der Pionierzeit der Eisenbahn.

10 | La Chaux-de-Fonds / Le Locle urbanisme horloger (2009) Un paysage urbain et industriel évolutif conçu par et pour l'horlogerie.

11 | Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen (2011)

Eine lebendige Einsicht in die Entstehung und Entwicklung prähistorischer Agrargesellschaften um die Alpen.